

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**
Band 4

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 4: 39–53 (1995)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 4. 11. 1995
Erschienen am 10. 12. 1995

Vortrag zur botanisch-historischen Tagung „400 Jahre Hortus Lusatae“
am 16. April 1994 in Görlitz

**Der Kamenzer Botaniker Joachim Burser und die in seinem
„Hortus siccus“ für die Lausitzen verzeichneten Pflanzen**

Von DIETRICH H A N S P A C H

Mit 3 Übersichten

Summary

The Kamenz botanist Joachim Burser and the plants recorded for the Lausitz.

The Hortus siccus-herbarium of the physician and pharmacist Joachim Burser from the town Kamenz (Saxonia) located in the Botanical institut of Uppsala university is one of the most important herbariums from the 1th half of the 17th century. Over 440 plants of it were found in Oberlausitz resp. Niederlausitz. They are discussed and listed in the following.

Der jetzt in Uppsala aufbewahrte Hortus siccus stellt eines der umfangreichsten und bedeutendsten Herbarien aus der 1. Hälfte des 17. Jhs. dar.

Von seinem Urheber, dem Kamenzer Arzt und Apotheker Joachim Burser, sind leider nur wenige, teilweise unsichere biografische Einzelheiten bekannt geworden. In neueren Quellen (JUEL 1936, BERGER 1936) wird 1583 als Geburtsjahr angegeben, jedoch ohne Nennung eines Datums. In der Literatur finden sich noch 1594 (GRÄVE 1832) und sogar 1614 (OTTO 1800) als Geburtsjahr, welches sicher nicht zutreffend ist. Burser, der dem damaligen Zeitgeist folgend seinen deutschen Namen Burser oder Burscher in Burserius bzw. Burserus latinisierte, war einer der elf Söhne des Kamenzer Apothekers Johannes Burser, der wiederum selbst einer Apothekerfamilie entstammte. Burser senior hielt enge Freundschaft zu seinem Zeitgenossen Johannes Franke, der von 1581–1600 in Kamenz als Stadtarzt wirkte, und es bestand, wie die überlieferte Korrespondenz belegt, ein enges botanisches Zusammenwirken. (So hatte, wie aus einem Brief Frankes an Bauhin von 1603 hervorgeht, Burser senior *Allium schoenoprasum* bei der Strehlaer Elbfähre auf Kies gefunden und nach Kamenz gebracht. Aufgrund des aufdringlichen Geruchs hätten sie (d.h. Burser sen. und Franke) das entsprechende Herbarmaterial nicht eingelegt. - ZAUNICK et al. 1930, S. 45). Sehr wahrscheinlich wurde das Interesse seines Sohnes Joachim für die Pflanzenwelt durch die Neigungen des Vaters und durch die genannten persönlichen Kontakte zu Franke geweckt. Als Franke die Stadt Kamenz verließ, war Joachim Burser etwa 17 Jahre alt. Er studierte dann Medizin und Botanik und wurde Schüler des damals weithin bekannten Botanikers Caspar Bauhin (1560 - 1624) in Basel, wo er sein medizinisches Studium abschloß. Burser promovierte dort 1614 mit einer philosophisch-medizinischen Abhandlung (*Theoremata miscellanea philosophico-medica ...*). Danach unternahm er Reisen durch Deutschland, Österreich, Böhmen, die Schweiz, Norditalien, Südfrankreich und die Pyrenäen, wo er überall fleißig botaniserte und wohl die meisten Belege für seinen Hortus siccus sammelte. Von 1615 bis 1625 wirkte er als Stadtarzt (Physikus) in Annaberg, wo er Anna Seifart kennenlernte und ehelichte. Im Jahr 1625 wurde Burser nach Dänemark als Professor der Medizin und Botanik an die Ritterakademie in Sorö (auf der Insel Seeland) berufen. Seit 1631 war er schließlich Apotheker bis zu seinem Tode am 28. August 1639.

Burser legte auch ein kleines Herbar der Dänischen Flora an und hinterließ, soweit bekannt, mehrere, teils gedruckte, teils handschriftliche, hauptsächlich philosophische und medizinische

Abhandlungen (OTTO 1800, S. 190 - 191), von denen sich ein Buch über das Gemeine Fieber (De feбри epidemia seu petechiali probe agnoscenda & curanda) des Jahres 1621 heute im Kamener Stadtarchiv befindet. Sein Hauptwerk jedoch stellt der Hortus siccus, d.h. der „Getrocknete Garten“, dar, einem aus 25 Bänden mit über 3.000 Nummern bestehenden Herbar. Dieses wurde nach seinem Tode von dem dänischen Reichsrat Seefeldt gekauft. Während des Krieges mit den Schweden (1658 - 1660) wurde der Hortus siccus geraubt und nach Schweden verbracht. Wenige Jahre danach befanden sich dieser und das Herbar der dänischen Flora im Besitz des schwedischen Staatssekretärs Coijet, und dieser wurde durch Bitten von Olof Rudbeck den Älteren veranlaßt, beides der Universität in Uppsala zu schenken. Rudbeck ließ die Mehrzahl der Belege des Hortus siccus abzeichnen. Die zwölf Foliobände dieser Bildersammlung sind bis auf den ersten noch erhalten und in der de Geerschen Bibliothek zu Leufsta in Uppsala verwahrt. Für sein Werk „Campus Elysii“ ließ Rudbeck diese Bilder in Holz schneiden. In den Jahren 1701 und 1702 erschienen die zwei ersten Bände desselben, die die Mehrzahl der Monokotyledonen auführen. Bei dem großen Brand der Stadt Uppsala 1702 jedoch gingen tausende für den Campus Elysii angefertigte Holzschnittstöcke, fast die gesamte Auflage der fertiggedrucktten Bände und schließlich der 2. und 5. Band des Hortus siccus verloren. Die verbliebenen 23 Bände und der die Pflanzen Dänemarks beinhaltende Band wurden danach in der Uppsalaer Universitätsbibliothek aufbewahrt und 1854 dem botanischen Museum der dortigen Universität übergeben.

Die Blätter des Hortus siccus im Format von jeweils 20 x 35 cm befinden sich in Bänden von Pappe mit Rücken und Ecken aus weißem Leder. Insgesamt handelt es sich bei diesem Herbarium um eine der größten und am besten erhaltenen Pflanzensammlungen der 1. Hälfte des 17. Jhs., die nach der bedeutendsten botanisch-taxonomischen Arbeit jener Zeit, nämlich nach Bauhins 1623 erschienenen Pinax theatri botanici, geordnet worden ist. Führende schwedische Botaniker, insbesondere aber Carl Linnaeus (1707 - 1778; seit 1757 Carl von Linné), benutzten es fortan bei ihren Forschungen. Zahlreiche Belege, die Linné nicht in seinem eigenen Herbar besaß, verwendete dieser als Typusexemplare. 1847 würdigte Elias Fries die Genauigkeit der Fundortsaufzeichnungen, die wertvolle pflanzengeographische Aufschlüsse zuließen. Es ist das große Verdienst des schwedischen Botanikers Hans Oscar Juel, daß zunächst im Jahr 1928 eine Arbeit mit einer Übersicht und Bestimmungen derjenigen Pflanzen aus Bursers Herbar erschien, die irgendwie in der botanischen Literatur Erwähnung fanden und von solchen, über die Linné im Herbarium Bemerkungen gemacht hatte oder von denen zu vermuten war, daß sie von Linné bestimmt worden waren. Später unterzog Juel in mühevoller Kleinarbeit alle im Hortus siccus befindlichen Belege einer kritischen Sichtung und Bestimmung und notierte die dort enthaltenen Aufzeichnungen und Vermerke Bursers. Nach seinem Tode wurden diese Ergebnisse von Nils E. Svedelius der Öffentlichkeit unterbreitet. Diese 1936 in den Symbolae botanicae Upsalienses niedergelegte Publikation bildet die Grundlage für die nachfolgenden Darstellungen. Aus der Auswertung dieser wertvollen historisch-botanischen Quelle ergibt sich, daß für die beiden Lausitzen eine Vielzahl von Pflanzenarten verzeichnet sind, wodurch unsere Kenntnisse über die floristischen Verhältnisse dieses Gebietes zu Beginn des 17. Jhs. wesentlich erhellt werden. Insgesamt geht aus etwa 440 Herbarbögen, also aus etwa 15 % aller Blätter des Gesamtwerkes, die Herkunft der Belege aus den beiden Markgraftütern Nieder- und Oberlausitz hervor bzw. werden diese neben weiteren Lokalitäten angegeben (vgl. hierzu Übersicht 1). Hierbei handelt es sich um ein Gebiet, welches im N bis zur Spree und Schlaube, im O bis Oder, Bober und Queiß, im S bis an die böhmische Grenze und im W an die sächsischen Erblande reichte und im Verlauf des 30jährigen Krieges bzw. als Ergebnis des Prager Friedens von der Krone Böhmens an Kursachsen kam. Die Funde aus den Lausitzen erscheinen im Hortus siccus einheitlich für sich oder gemeinsam mit weiteren Lokalangaben mit „in Lusatia“ bzw. nur „Lusatia“ kommentiert. Nur in einem Fall, und zwar bei *Artemisia campestris* (Nomenklatur wie im folgenden entsprechend JUEL 1936), wird ausdrücklich auf die Herkunft aus der Oberlausitz und zwar „In Lusatia superiori“ verwiesen. Häufiger dagegen finden sich Angaben aus der Niederlausitz, bezeichnet mit „In Lusatia inferiori“, nämlich in insgesamt 20 Fällen. Ansonsten wird nur „Lusatia“ angegeben, und es ist nicht klar ersichtlich, ob der jeweilige Beleg aus der Ober- oder aus der Niederlausitz bzw. aus beiden Lausitzen stammt. Letzteres ist jedoch in der Mehrheit der Fälle zu vermuten. Weiterhin lassen die insgesamt 122 mit „passim“, d.h. ‚auf Schritt und Tritt‘ bzw. ‚verbreitet‘, bezeichneten Belege den Schluß zu, daß diese mit hoher Wahrscheinlichkeit auch aus den Lausitzen stammen (vgl. Übersicht 2). Dies ist auch für die mit „in hortis passim“ bzw. „in arvis passim“ näher beschriebenen Arten der

Fall. Hinzuweisen ist ferner auf die 32 mit „a parente“, d.h. ‚vom Vater‘ (oder auch ‚von der Mutter‘), benannten Belege, deren Herkunft überwiegend wohl Kamenz bzw. dessen nähere Umgebung sein dürfte (vgl. Übersicht 3).

Im Hortus siccus finden sich zahlreiche, darunter viele floristisch, pflanzengeografisch und florensgeschichtlich bedeutsame Arten, von denen zunächst die ausdrücklich für die Niederlausitz angegebenen im folgenden kurz hervorgehoben werden sollen. Von ihnen verdient *Pulsatilla patens* besondere Aufmerksamkeit. Vermutlich handelt es sich hierbei um ein auf den Kaltenborner Bergen bei Guben gesammeltes Exemplar, denn die Art wuchs in der Niederlausitz noch bis etwa 1960 nur an dieser Stelle. *Verbascum phoeniceum*, ausdrücklich mit „sponte“, d.h. ‚wildwachsend‘, kommentiert, kommt heute noch im Gegensatz zur vorigen Art in der Niederlausitz als Seltenheit wildwachsend vor. Bereits Franke führt die Violette Königskerze auf. Des weiteren ist hier *Carex pendula* zu erwähnen. Die heute in der Niederlausitz verschollene Art, die in der Oberlausitz jedoch noch als Seltenheit bekannt ist, wurde von Franke im Hortus Lusatae nicht angegeben. Auch das verzeichnete *Gnaphalium luteo-album*, dieses jedoch auch von Franke verzeichnet, findet sich heute hier und da, wenn auch unbeständig, in beiden Lausitzen. Florensgeschichtlich bedeutsam sind auch die Belege von *Senecio palustris* und *Senecio paludosus*. Letztere Art ist auch im Hortus Lusatae angegeben, dürfte aber nur noch wenige Vorkommen in der Niederlausitz besitzen, insbesondere im Spreewald. Die im Hortus Lusatae genannte *Corrigiola littoralis* ist auch im Hortus siccus vertreten, ebenso sind es die Arten *Stratiotes aloides* und *Euphorbia palustris*. *Stratiotes* kannte Franke ebenfalls nur aus der Niederlausitz, er berichtet darüber in einem Brief an Bauhin (ZAUNICK et al. 1930, S. 46). Bemerkenswert ist ferner der Beleg von *Potentilla recta*, die demzufolge in diesem Gebiet sehr wahrscheinlich wildwachsend vorgekommen sein muß. In der Neuausgabe des Hortus Lusatae von 1930 ist hingegen in einem Kommentar zu lesen (S. 202), daß *Potentilla recta* in der Niederlausitz nicht einheimisch sei.

Weitere der Niederlausitz entstammende Pflanzen des Hortus siccus sind *Osmunda regalis*, *Ledum palustre*, *Andromeda polifolia*, *Vaccinium uliginosum* und *Erica tetralix*.

Für beide Lausitzen sind zahlreiche von Burser niedergelegte Pflanzenbelege und seine entsprechenden Kommentare für die Kenntnis der floristischen Situation der ausgehenden frühen Neuzeit von grundlegender Bedeutung und bestätigen bzw. ergänzen in vortrefflicher Weise die von Franke im Hortus Lusatae (ZAUNICK et al. 1930) veröffentlichten Angaben. So finden sich folgende, heute bereits z.T. selten gewordene bzw. ausgestorbene Vertreter der Feuchträume wie *Zanichellia palustris*, *Eriophorum latifolium*, *Catabrosa aquatica*, *Oenanthe fistulosa*, *Apium graveolens*, *Ranunculus lingua*, *Groenlandia densa*, *Gratiola officinalis*, *Radiola linoides*, *Menyanthes trifoliata*, *Thalictrum flavum*, *Drosera rotundifolia*, *Drosera anglica* und *Nymphaea candida*. Bewohner des Grünlandes im weiteren Sinne treten insbesondere durch *Parnassia palustris*, *Pedicularis sylvatica*, *Carex flava*, *Carum carvi*, *Serratula tinctoria*, *Sagina nodosa*, *Inula britannica*, *Ophioglossum vulgatum*, *Pulicaria dysenterica* und *Trollius europaeus* in Erscheinung. Der Vermerk „In pratis Lusatae“ kommt bei einer nicht näher bestimmbareren *Allium*-Art, bei *Campanula rotundifolia*, *Campanula patula* und *Cirsium oleraceum* vor. Auch über die Orchideenflora der Lausitzen unterrichtet uns der Hortus siccus recht umfassend, wie die Belege von *Orchis mascula*, *Orchis ustulata*, *Orchis morio*, *Platanthera bifolia*, *Spiranthes spiralis*, *Dactylorhiza maculata*, *Neottia nidus-avis*, *Cephalanthera longifolia*, *Epipactis palustris* und *Listera ovata* erkennen lassen. Arten der frühneuzeitlichen Äcker sind im Hortus siccus präsent mit *Lolium temulentum*, *Bromus arvensis*, *Bromus secalinus*, *Hypochoeris glabra*, *Euphorbia exigua*, *Arnoseris minima*, *Misopathes orontium*, *Myosurus minimus*, *Hypericum humifusum*, *Agrostemma githago*, *Sherardia arvensis* und *Linaria arvensis*, die ebenso wie *Centunculus minimus* ausdrücklich mit „in arvis Lusatae“ bezeichnet werden. Pflanzen trocken-warmer, vornehmlich südwärts exponierter Standorte, wie etwa Triften, Weinberge, Dünenzüge und dergleichen, begegnen uns in Bursers Herbar mit *Corynephorus canescens*, *Stipa capillata*, *Peucedanum oreoselinum*, *Filipendula hexapetala*, *Tunica prolifera*, *Stachys germanica*, *Filago germanica*, *Antennaria dioica*, *Inula conyza*, *Geranium sanguineum* und *Helianthemum nummularium*.

Auch fehlt es nicht an Waldpflanzen, wie *Lathraea squamaria*, *Paris quadrifolia* sowie *Anemone ranunculoides*, die wie *Lathyrus vernus* mit „in sylvis Lusatae“ verzeichnet sind, ferner *Euphorbia dulcis*, *Galium sylvaticum*, *Sanicula europaea*, *Dentaria bulbifera*, letztere im Hortus siccus ausdrücklich als Bergwaldpflanze gekennzeichnet durch „in montibus Lusatae“.

Arten der Dorfanger und Ruderalfluren sind vertreten durch *Solanum nigrum*, *Verbena officinalis*, *Chaerophyllum temulum*, *Torilis japonica*, *Anthriscus sylvestris*, *Conium maculatum*, *Xanthium strumarium*, *Pulicaria vulgaris* und *Potentilla supina*.

Bedeutsam ist das Vorhandensein von Belegen der heimischen Strauch- und Baumvegetation.

An Nadelbäumen erscheinen die Tanne und die walddeschichtlich wichtige Eibe, deren Indigenat in den Lausitzen damit eine weitere Bestätigung findet, wobei jedoch zur Kenntnis ihrer ursprünglichen räumlichen Verbreitung in diesem Gebiet noch weitere Untersuchungen erforderlich sind.

Ebenfalls walddeschichtlich aufschlußreich ist die Existenz mehrerer Weiden-Arten, die im Hortus siccus vertreten sind mit *Salix alba*, *Salix caprea*, *Salix viminalis*, *Salix pentandra*, *Salix triandra* und ihre Form *discolor*, *Salix repens* sowie *Salix rosmarinifolia* in der Form *umbrosa*. Sehr interessant ist die von Burser getroffene Unterscheidung zwischen Feld-Ulme und Berg-Ulme. Letztere, deren deutschen Namen er mit „Fliegenbaum“ angibt, findet im Hortus Lusatae keine Erwähnung, sie wurde damals wohl noch nicht von der Feld-Ulme unterschieden. Auch die Erwähnung von Silber-Pappel und Schwarz-Pappel für die Lausitzen läßt Rückschlüsse auf das einstige Baumartenspektrum dieses Gebietes zu. Deren deutsche Namen sind mit denen im Hortus Lusatae identisch. Einen breiten Raum nehmen des weiteren die in Gärten der Lausitzen kultivierten und von dort entnommenen Arten ein, wobei insgesamt 45 mal mit der Bemerkung „In hortis Lusatae“ auf die Herkunft aus Lausitzer Gärten hingewiesen wird.

Küchengewächse erscheinen im wesentlichen mit *Lepidium latifolium*, *Lactuca sativa*, *Foeniculum vulgare*, *Anthriscus cerefolium*, *Sium sisarum*, *Levisticum officinale*, *Myrrhis odorata* und *Ocimum basilicum*. An Zierpflanzen werden belegt *Phalaris arundinacea picta*, *Hemerocallis fulva*, *Consolida ajacis*, *Helleborus viridis*, eine weißblütige Form von *Viola odorata*, *Lychnis coronaria*, *Dianthus superbus* (auch bei Franke als Gartenpflanze!), *Teucrium flavum*, die auch als Heilpflanze bedeutsame *Clematis recta*, *Vincetoxicum nigrum*, *Ficus carica* und *Rosa pendulina*.

Schließlich gewinnen wir Einblicke in das damalige Heilpflanzenpektrum der Lausitzer Gärten durch die Belege von *Eruca sativa*, *Artemisia abrotanum*, *Artemisia pontica*, *Angelica archangelica*, *Valeriana phu*, *Dictamnus albus*, *Carlina acaulis* und *Juniperus sabina*. Hinzuweisen ist auch auf *Dipsacus sativus*, eine Pflanze, die für das Kratzen der Tuche bzw. Aufrauhem der Wollgewebe Verwendung fand.

Namenkundlich von großem Wert sind die bei vielen lausitzischen Arten angeführten deutschen Bezeichnungen. Vielfach scheint es, daß sich Burser hinsichtlich der deutschen Benennung sehr eng an Franke anlehnte, wie dies offenbar bei *Phalaris arundinacea picta* der Fall ist, die völlig übereinstimmend „spanisch groß, welsch groß, gemahlt grass“ genannt wird. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei *Briza media*, *Juncus squarrosus*, *Glyceria fluitans* und *Eriophorum latifolium*. Unterschiedliche Bezeichnungen finden sich hier und da, so z.B. bei *Lolium temulentum*, das Burser mit „Twalchweitzen, Dortt, Trespe“ titulierte, Franke jedoch „Tobkraut“ nennt. Ähnlich verhält es sich bei *Bromus secalinus*. Wird in Burser „Haberkraut, Habertwalch“ angegeben, benennt ihn Franke als „Trespe“. Dann gibt es eine ganze Reihe von Arten, bei denen zwar Bursers Hortus siccus eine deutsche Benennung enthält, diese in Frankes Werk jedoch nicht verzeichnet ist. Diese Angaben sind besonders wertvoll, z.T. dürfte es sich für einige Arten um die erstmals bekannt werdenden deutschen Benennungen handeln. Für eine abschließende Beurteilung bedarf es jedoch noch genauerer Untersuchungen. So nennt Burser *Carex vulpina* „Wasser-cypergrass“, *Poa pratensis* „Acker-Riedtgrass“, *Corynephorus canescens* „Klein harttgrass“, *Scirpus maritimus* „gross Cypergrass“ und *Bromus arvensis* „Gerstenwalch, Gauchhafer“.

In Rahmen der vorliegenden Arbeit konnten nur die aus den Lausitzen stammenden Pflanzen des Hortus siccus berücksichtigt werden. Daneben finden sich noch sehr zahlreiche weitere, historisch-botanisch äußerst bedeutsame floristische Lokalangaben, auf die hier nicht eingegangen werden kann. Hinzuweisen wäre insbesondere auf die zahlreichen verzeichneten Vermerke zu den sächsischen Erblanden, insonderheit die Angaben „in Misnia, Lipsiae“ u. dgl. Desweiteren ist es an dieser Stelle auch nicht möglich, weitere namenkundliche Betrachtungen anzustellen, obwohl diese Thematik, wie das vorliegende Material erkennen läßt, äußerst reizvoll wäre! Dies alles wird weiteren Untersuchungen vorbehalten bleiben, für die die sehr umfangreichen Angaben des Hortus siccus eine wahre Fundgrube und mithin hervorragende Quellen der historisch-botanischen Forschung nicht nur für die beiden Lausitzen sein dürften. Die Verdienste Bursers haben mit der Übertragung seines Namens auf die in Amerika vorkommende Pflanzenfamilie und gleichnamige Gattung der Weißgummibäume mit Burseraceae bzw. *Burseria* eine entsprechende Würdigung erfahren. Mit den dargelegten Ausführun-

gen wird der Versuch unternommen, die Erinnerung an ihn wachzuhalten und zugleich die Hoffnung verbunden, daß die botanischen Leistungen Bursers mehr als bisher Beachtung finden!

Übersicht 1 Die im Hortus siccus für die Lausitzen verzeichneten Pflanzen, Pilze und Flechten

Die Arten sind unter Angabe des Herbarbandes (Vol.) und der Nummer alphabetisch geordnet. Die Nomenklatur entspricht den Darstellungen von JUEL (1936). Vermerkt sind alle Arten mit der Angabe „Lusatia“ (L.). Nähere Bezeichnungen, z.B. „In montibus Lusatiae“ bei *Aconitum paniculatum* und Kommentare Juels (z.B. „dürfte *Allium oleraceum* sein“) werden ungekürzt wiedergegeben.

<i>Abies alba</i> Mill.	XXV, 85
<i>Acer campestre</i> L.	XXIII, 26
<i>Aconitum paniculatum</i> Lam.	X, 6; In montibus L.
<i>Adoxa moschatellina</i> L.	IX, 104
<i>Aegopodium podagraria</i> L.	VIII, 5
<i>Agrostemma githago</i> L.	XI, 54
<i>Agrostis vulgaris</i> With.	I, 18
<i>Aira flexuosa</i> L.	I, 54
<i>Ajuga reptans</i> L.	XIV, 2, 54
<i>Alchemilla arvensis</i> (L.) Scop.	VII, 2, 47
<i>Alisma plantago aquatica</i> L.	X, 78
<i>Allium oleraceum</i> L.	III, 97; dürfte A. o. sein
<i>Allium spec.</i> , nicht bestimmbar	III, 98; In pratis L.
<i>Alopecurus aequalis</i> Sobol.	I, 26
<i>Ambrosia maritima</i> L.	VII, 1, 48; In hortis L.
<i>Anagallis arvensis</i> L.	XIV, 1, 94
<i>Anagallis arvensis</i> var. <i>caerulea</i> (Schreb.)	XIV, 1, 95
<i>Andromeda polifolia</i> L.	XXIV, 82; In L. inferiori
<i>Anemone nemorosa</i> L.	IX, 83; In sylvis L.
<i>Anemone ranunculoides</i> L.	IX, 99; In sylvis L.
<i>Angelica archangelica</i> L.	VIII, 4; In hortis L.
<i>Angelica sylvestris</i> L.	VIII, 10; Ein kleines Exemplar von A. s.
<i>Antennaria dioica</i> (L.) Gaertn.	XV, 1, 15, 16 (männl.) und 17 (männl. u. weibl.)
<i>Anthemis cotula</i> L.	VII, 1, 30
<i>Anthemis nobilis</i> L.	VII, 1, 28
<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.	I, 30
<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm.	VII, 2, 44; In hortis L.
<i>Anthriscus sylvestris</i> (L.) Hoffm.	VIII, 57
<i>Anthriscus vulgaris</i> Pers.	VII, 2, 46
<i>Antirrhinum majus</i> L.	XII, 1; In hortis L.
<i>Antirrhinum orontium</i> L.	XII, 6
<i>Apium graveolens</i> L.	VII, 2, 69
<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	VII, 1, 107; In L. hortis
<i>Arenaria serpyllifolia</i> L.	XIV, 1, 73
<i>Arnica montana</i> L.	X, 20
<i>Arnoseric minima</i> (L.) Link.	VI, 55
<i>Artemisia abrotanum</i> L.	VII, 1, 34; In hortis L.
<i>Artemisia campestris</i> L.	VII, 1, 38; Scheint auch A. c. zu sein. In L. superiori
<i>Artemisia pontica</i> L.	VII, 1, 53; In hortis L.
<i>Asarum europaeum</i> L.	X, 145
<i>Asperula odorata</i> L.	XIX, 24
<i>Asplenium ruta muraria</i> L.	XX, 17
<i>Asplenium septentrionale</i> (L.) Hoffm.	XX, 37
<i>Asplenium trichomanes</i> L.	XX, 14
<i>Astragalus glycyphyllos</i> L.	XIX, 163
<i>Ballota nigra</i> L.	XIII, 32
<i>Barbarea vulgaris</i> R. Br.	IV, 75
<i>Batrachium aquatile</i> (L.) Dum.	VII, 1, 76
<i>Bidens cernua</i> L.	XVIII, 1, 71
<i>Bidens tripartita</i> L.	XVIII, 1, 70
<i>Botrychium lunaria</i> (L.) Sw.	XX, 8
<i>Brassica nigra</i> (L.) Koch	IV, 42

<i>Brassica spec.</i>	IV, 1
<i>Brassica spec.</i>	IV, 2
<i>Briza media</i> L.	I, 9
<i>Bromus arvensis</i> L.	I, 121
<i>Bromus secalinus</i> L.	I, 116
<i>Bromus tectorum</i> L.	I, 124
<i>Buphtalmum salicifolium</i> L.	XV, 1, 55
<i>Calamintha grandiflora</i> (L.) Moench	XIII, 21; In hortis L.
<i>Calamintha nepeta</i> (L.) Savi. var. <i>nepetoides</i> (Jord.)	XIII, 19; In hortis L.
<i>Calla palustris</i> L.	X, 138
<i>Campanula patula</i> L.	IV, 26; In pratis L.
<i>Campanula persicifolia</i> L.	IV, 16 (und 17; zerstört, scheint dieselbe gewesen zu sein.) und 18
<i>Campanula rapunculoides</i> L.	IV, 34
<i>Campanula rotundifolia</i> L.	IV, 24; In pratis L.
<i>Campanula trachelium</i> L.	IV, 32 und 33
<i>Capsicum annuum</i> L.	IV, 105; In hortis L.
<i>Carex acuta</i> L. (<i>gracilis</i> Curt.)	I, 70
<i>Carex flava</i> L.	I, 96
<i>Carex pendula</i> Huds.	I, 69; In L. inferiori
<i>Carex stellulata</i> Good.	I, 97
<i>Carex vulpina</i> L.	I, 78; wahrscheinlich <i>C. v.</i>
<i>Carlina acaulis</i> L.	XXI, 30; In hortis L.
<i>Carlina vulgaris</i> L.	XXI, 22
<i>Carum carvi</i> L.	VIII, 35
<i>Catabrosa aquatica</i> (L.) Beauv.	I, 107
<i>Centaurea jacea</i> L.	XV, 2, 25
<i>Centaurea scabiosa</i> L.	XV, 2, 7 und 9
<i>Centunculus minimus</i> L.	XIV, 2, 47; In arvis L.
<i>Cephalanthera longifolia</i> (L.) Fritsch	X, 41; Die Abdrücke zeigen, dass es wohl <i>C. l.</i> gewesen ist.
<i>Cerastium arvense</i> L.	XI, 106
<i>Chaerophyllum aromaticum</i> L.	VIII, 6
<i>Chaerophyllum temulum</i> L.	VII, 2, 45
<i>Cichorium endivia</i> L.	VI, 28; In hortis L.
<i>Cichorium intybus</i> L.	VI, 32
<i>Cirsium arvense</i> (L.) Scop.	XXI, 9
<i>Cirsium oleraceum</i> (L.) Scop.	XXI, 1; In pratis L.
<i>Cirsium palustre</i> (L.) Scop.	XXI, 8
<i>Cladonia rangiformis</i> Hoffm. var. <i>pungens</i> (Ach.)	XX, 55
<i>Clematis recta</i> L.	XVII, 38; In hortis L.
<i>Clinopodium vulgare</i> L.	XII, 152
<i>Colchicum autumnale</i> L.	III, 70
<i>Comarum palustre</i> L.	XVIII, 2, 9
<i>Conium maculatum</i> L.	VIII, 62
<i>Convallaria majalis</i> L.	XVII, 66
<i>Convolvulus arvensis</i> L.	XVII, 4
<i>Convolvulus sepium</i> L.	XVII, 3
<i>Coronilla varia</i> L.	XIX, 119
<i>Corrigiola littoralis</i> L.	XVI, 1, 44; In L. inferiori
<i>Corydalis intermedia</i> (L.) P. M. E.	VII, 1, 102
<i>Corylus spec.</i>	XXII, 87; Vegetativer Ast eines <i>Corylus</i> , vielleicht <i>C. maxima</i> Mill.; In hortis L.
<i>Crepis biennis</i> L.	VI, 42
<i>Crepis paludosa</i> (L.) Mnch.	VI, 82; Ziemlich beschädigt, es scheint <i>C. p.</i> zu sein.
<i>Crupina vulgaris</i> Cass.	VI, 107; In hortis L.
<i>Cuscuta europaea</i> L.	XII, 105
<i>Cynanchum nigrum</i> (L.) Mnch.	XVII, 54; In hortis L.
<i>Cynosurus cristatus</i> L.	I, 28
<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.	XX, 34
<i>Cytisus supinus</i> L.	XXII, 7; In hortis L.
<i>Dactylis glomerata</i> L.	I, 32
<i>Delphinium Ajacis</i> L.	VII, 1, 85; In hortis L.
<i>Dentaria bulbifera</i> L.	XVIII, 1, 82; In montibus L.

<i>Dianthus superbus</i> L.	XI, 100; In hortis L.
<i>Dictamnus albus</i> L.	XII, 134; In hortis L.
<i>Dipsacus fullonum</i> (L.) Mill.	XXI, 61; In hortis L.
<i>Drosera anglica</i> Huds.	XX, 24
<i>Drosera rotundifolia</i> L.	XX, 23
<i>Dryopteris filix mas</i> (L.) Schott.	XX, 30
<i>Dryopteris Linnaeana</i> C. Chr.	XX, 32
<i>Dryopteris spinulosa</i> (Müll.) Ktze.	XX, 27
<i>Epilobium angustifolium</i> L.	XIV, 1, 10
<i>Epilobium palustre</i> L.	XIV, 1, 9
<i>Epilobium roseum</i> Schreb.	XIV, 1, 7
<i>Epipactis palustris</i> (L.) Cr.	X, 42
<i>Eragrostis major</i> Host	I, 11
<i>Erica tetralix</i> L.	XXV, 43; In L. inferiori
<i>Erigeron acre</i> L.	XV, 1, 32
<i>Eriophorum angustifolium</i> Roth	I, 42
<i>Eriophorum latifolium</i> Hoppe	I, 42
<i>Erodium cicutarium</i> (L.) L' Her.	XVIII, 1, 59
<i>Eruca sativa</i> Lam.	IV, 61; In hortis L.
<i>Erysimum cheiranthoides</i> L.	IV, 97
<i>Erythraea centaurium</i> (L.) Pers. u. <i>E. linariifolia</i> Pers.	XVI, 1, 13
<i>Euonymus europaeus</i> L.	XXIII, 16
<i>Eupatorium cannabinum</i> L.	XVIII, 1, 69
<i>Euphorbia dulcis</i> L.	XVI, 2, 58
<i>Euphorbia exigua</i> L.	XVI, 2, 53
<i>Euphorbia palustris</i> L.	XVI, 2, 57; In L. inferiori
<i>Euphorbia peplus</i> L.	XVI, 2, 60
<i>Festuca myuros</i> L.	I, 48
<i>Ficus carica</i> L.	XXIV, 25; In hortis L.
<i>Filago germanica</i> L.	XV, 1, 8
<i>Filago spathulata</i> Pr.	XV, 1, 10
<i>Foeniculum officinale</i> All.	VII, 2, 2; In hortis L.
<i>Gagea arvensis</i> R. et Sch.	III, 84
<i>Gagea lutea</i> Aut.	III, 84
<i>Galeopsis dubia</i> Leers.	XIII, 57
<i>Galeopsis ladanum</i> L.	XIII, 65
<i>Galeopsis speciosa</i> Mill.	XIII, post 43
<i>Galium mollugo</i> L.	XIX, 3
<i>Galium palustre</i> L.	XIX, 31
<i>Galium silvaticum</i> L.	XIX, 27
<i>Genista tinctoria</i> L.	XXII, 34
<i>Geranium dissectum</i> L.	XVIII, 1, 41
<i>Geranium sanguineum</i> L.	XVIII, 1, 38
<i>Gladiolus communis</i> L.	III, 4; In L. sponte
<i>Glyceria aquatica</i> L.	I, 24
<i>Glyceria fluitans</i> L.	I, 25
<i>Gnaphalium luteo-album</i> L.	XV, 1, 13; In L. inferiori
<i>Gnaphalium silvaticum</i> L.	XV, 1, 14
<i>Gnaphalium uliginosum</i> L.	XV, 1, 9
<i>Gnaphalium supinum</i> L.	XV, 1, 9
<i>Gratiola officinalis</i> L.	XVI, 1, 16
<i>Gyromitra esculenta</i> (Pers.) Fr.	XX, 113
<i>Hedera helix</i> L.	XVII, 72
<i>Helianthemum chamaecistus</i> Mill.	XXIV, 64
<i>Helleboris viridis</i> L.	X, 31; In hortis L.
<i>Hemerocallis fulva</i> L.	III, 123; In hortis L.
<i>Heraclium sphondylium</i> L.	VIII, 19; Beschädigt, wahrscheinlich H. s.
<i>Hieracium auricula</i> L.	XV, 1, 2
<i>Hieracium collinum</i> Fr.	XV, 1, 4
<i>Hieracium pilosella</i> L.	XV, 1, 1
<i>Hieracium pratense</i> Tausch.	XV, 1, 3
<i>Holosteum umbellatum</i> L.	XI, 108
<i>Hordeum murinum</i> L.	I, 112

<i>Hottonia palustris</i> L.	VII, 1, 75
<i>Humulus lupulus</i> L.	XVII, 28 (weibl.)
<i>Hydrocotyle vulgaris</i> L.	IX, 119
<i>Hypericum humifusum</i> L.	XVI, 1, 22
<i>Hypochoeris glabra</i> L.	VI, 52 und 53
<i>Hypochoeris radicata</i> L.	VI, 50 und 51
<i>Illecebrum verticillatum</i> L.	XII, 53
<i>Impatiens noli tangere</i> L.	XVII, 82
<i>Imperatoria obstruthium</i> L.	VIII, 11; In hortis L.
<i>Inula britannica</i> L.	XV, 1, 54
<i>Inula conyza</i> DC.	XV, 1, 30
<i>Jasione montana</i> L.	IV, 9
<i>Juncus acutiflorus</i> Ehr. (?)	I, 59
<i>Juncus articulatus</i> L.	I, 60; vom Typ <i>articulatus</i> L. mit <i>Livia juncorum</i> -Gallen
<i>Juncus bufonius</i> L.	I, 90
<i>Juncus capitatus</i> Weig.	I, 62
<i>Juncus compressus</i> Jacq.	I, 58
<i>Juncus squarrosus</i> L.	I, 61
<i>Juniperus Sabina</i> L.	XXV, 58; In hortis L.
<i>Lactuca crispa</i> Bauh.	VI, 7; In hortis L.
<i>Lactuca scariola</i> L.	VI, 9; Sehr defekt, dürfte L. s. sein.
<i>Lactuca viminea</i> (L.) Pr.	VI, 98; Ein Blütenstand von L. v. und eine andere, sterile Pflanze.
<i>Lamium amplexicaule</i> L.	XIII, 46
<i>Lamium galicobdolon</i> L.	XIII, 43 und 44 (sterile Sprosse)
<i>Lappa tomentosa</i> Lam.	X, 160; Sehr beschädigt, wahrscheinlich L. t.
<i>Lapsana communis</i> L.	VI, 25
<i>Lathraea squamaria</i> L.	III, 158
<i>Lathyrus pratensis</i> L.	XIX, 75
<i>Lathyrus tuberosus</i> L.	XIX, 76
<i>Lathyrus vernus</i> (L.) Bernh.	XIX, 153; In sylvis L.
<i>Ledum palustre</i> L.	XXIV, 81; In L. inferiori
<i>Leontodon autumnalis</i> L.	VI, 63 und 64
<i>Lepidium latifolium</i> L.	IV, 56; In hortis L.
<i>Levisticum officinale</i> Bauh.	VIII, 29; In hortis L.
<i>Lilium croceum</i> Chaix.	III, 115; In hortis L.
<i>Linaria arvensis</i> (L.) Desf.	XII, 26; In arvis L.
<i>Linaria minor</i> (L.) Desf.	XII, 7
<i>Linaria vulgaris</i> Mill.	XII, 16
<i>Linum catharticum</i> L.	XIV, 1, 74
<i>Listera ovata</i> (L.) R. Br.	III, 152
<i>Lithospermum arvense</i> L.	XIV, 2, 43; In arvis L.
<i>Lolium temulentum</i> L.	I, 113
<i>Lonicera nigra</i> L.	XXIII, 66
<i>Lotus corniculatus</i> L.	XVIII, 2, 69
<i>Lychnis coronaria</i> (L.) Lam.	XI, 47; In hortis L.
<i>Lychnis flos-cuculi</i> L.	XI, 103 und 104
<i>Lycopodium clavatum</i> L.	XX, 49
<i>Lycopodium complanatum</i> L.	XX, 50
<i>Lycopus europaeus</i> L.	XIII, 30
<i>Lysimachia nummularia</i> L.	XVII, 95
<i>Lysimachia thysiflora</i> L.	XIV, 1, 3; In L. inferiori
<i>Lythrum salicaria</i> L.	XIV, 1, 13
<i>Majanthemum bifolium</i> (L.) F. M. Schm.	XVII, 69
<i>Malva alcea</i> L.	XVIII, 1, 23 und 24
<i>Matricaria chamomilla</i> L.	VII, 1, 27
<i>Medicago lupulina</i> L.	XVIII, 2, 21
<i>Medicago minima</i> L.	XVIII, 2, 53
<i>Melampyrum pratense</i> L.	XIII, 78
<i>Melandrium album</i> (Mill.) Geke.	XI, 50
<i>Melandrium album</i> oder <i>rubrum</i>	XI, 60; Scheint eine Schattenform von M. a. oder u. zu sein (nicht <i>Silene noctiflora</i>).

Melilotus sulcatus Desf.	XVIII, 2, 64; Das linke Expl. ist M. s., das rechte kaum bestimmbar.
Mentha arvensis L.	XIII, 22
Mentha spec.	XIII, 3; Eine f. crispa, vielleicht eines Bastards von Mentha arvensis mit viridis. In hortis L.
Menyanthes trifoliata L.	XVIII, 2, 16
Millefolium aquaticum seu Viola aquatica caule nudo Bauh.	VII, 1, 74; In L.; Steril
Moehringia trinervia (L.) Clairv.	XIV, 1, 80
Molinia caerulea (L.) Mch.	I, 7
Monotropa hypopitys L.	III, 156
Montia fontana L.	XIV, 1, 81
Myosurus minimus L.	X, 87
Myrrhis odorata (L.) Scop.	VIII, 55; In hortis L.
Nasturtium amphibium (L.) R. Br.	IV, 55
Nasturtium palustre (L.) DC.	IV, 54; In L. inferiori
Nasturtium silvestre (L.) R. Br.	IV, 71
Nasturtium spec.	IV, 84 (wahrscheinlich N. amphibium x palustre.
Neottia nidus avis (L.) Rich.	III, 150
Nymphaea candida Pr.	X, 127; Dürfte N. c. sein.
Ocimum basilicum L.	XII, 158; In hortis L.
Oenanthe aquatica (L.) Pior.	VIII, 63
Oenanthe Chaerophylli Bauh.	VIII, 82; An O. C. folio Bauh.? Nur eine Rosette von Grundblättern.
Oenanthe fistulosa L.	VIII, 83
Ononis repens L. x O. spinosa L.	XXI, 82; Wahrscheinlich O. r. x O. s.
Ononis spinosa L.	XXI, 79
Ophioglossum vulgatum L.	XX, 6
Orchis maculata L.	III, 145 und 148
Orchis mascula L.	III, 125
Orchis morio L.	III, 131
Orchis spec.	III, 126; Die Blüten sind zerstört.
Orchis ustulata L.	III, 128
Origanum majorana L.	XII, 149; In hortis L.
Ornithopus perpusillus L.	XIX, 131
Osmunda regalis L.	XX, 26; In L. inferiori
Oxalis acetosella L.	XVIII, 2, 58
Oxycoccus palustris Pers.	XXIV, 97
Paeonia officinalis L.	XVIII, 1, 86
Papaver rhoeas L.	IX, 44
Paris quadrifolia L.	IX, 9
Parnassia palustris L.	XVII, 91
Pedicularis silvatica L.	VIII, 90
Peplis portula L.	XIV, 1, 82
Petasites officinalis Moench.	X, 150
Peucedanum oreoselinum (L.) Moench.	VII, 2, 66
Phalaris arundinacea L. picta L.	I, 22; In hortis L.
Phleum pratense L.	I, 36
Phyllitis scolopendrium (L.) Newm.	XX, 1
Pimpinella magna L.	VIII, 46; Ein Blatt von P. m.
Pimpinella saxifraga L.	VIII, 48, 50 var. dissecta (Retz)
Plantago lanceolata L.	X, 75
Plantago major L.	X, 73; Zwergform.
Platanthera bifolia (L.) Rchb.	III, 134
Pleurospermum austriacum (L.) Hoffm.	VIII, 61
Poa angustifolia L.	I, 15
Poa annua L.	I, 14
Poa palustris L.	I, 14
Poa pratensis L.	I, 20
Polygonatum multiflorum (L.) All.	XVII, 56 und 57
Polygonatum officinale All.	XVII, 55
Polygonum amphibium L.	X, 118
Polygonum bistorta L.	X, 109 und 110

<i>Polygonum convolvulus</i> L.	XVII, 5
<i>Polygonum heterophyllum</i> Lindm. var. <i>angustissimum</i> (Meissn.)	XVI, 1, 33
<i>Polygonum minus</i> Huds.	IV, 104
<i>Polygonum persicaria</i> L.	IV, 101 und 103
<i>Populus alba</i> L.	XXIII, 19
<i>Populus nigra</i> L.	XXIII, 20
<i>Potamogeton crispus</i> L.	X, 122
<i>Potamogeton densus</i> L.	X, 122
<i>Potamogeton natans</i> L.	X, 117
<i>Potamogeton obtusifolius</i> M. & K.	X, 121; Scheint P. o. zu sein.
<i>Potentilla argentea</i> L.	XVIII, 2, 3
<i>Potentilla erecta</i> (L.) Hampe	XVIII, 2, 10
<i>Potentilla recta</i> L.	XVIII, 2, 4; In L. inferiori
<i>Potentilla reptans</i> L.	XVIII, 1, 97
<i>Potentilla supina</i> L.	XVIII, 2, 8
<i>Potentilla thuringiaca</i> Willd.	XVIII, 2, 7; Vielleicht P. t.
<i>Prunus spinosa</i> L.	XXIII, 42
<i>Pulicaria dysenterica</i> (L.) Gaertn.	XV, 1, 37
<i>Pulicaria vulgaris</i> Gaertn.	XV, 1, 38
<i>Pulsatilla patens</i> (L.) Mill.	IX, 93; In L. inferiori
<i>Pyrola minor</i> L.	X, 99
<i>Pyrola rotundifolia</i> L.	X, 99
<i>Pyrola umbellata</i> L.	X, 108; In L. inferiori
<i>Pyrola uniflora</i> L.	X, 101
<i>Radiola linoides</i> Gmel.	XVI, 1, 50
<i>Ranunculus auricomus</i> L.	IX, 102
<i>Ranunculus bulbosus</i> L.	IX, 107
<i>Ranunculus flammula</i> L.	IX, 123
<i>Ranunculus lanuginosus</i> L.	IX, 141
<i>Ranunculus lingua</i> L.	IX, 122; In L. inferiori
<i>Ranunculus sceleratus</i> L.	IX, 118
<i>Raphanus raphanistrum</i> L.	IV, 44
<i>Rhamnus frangula</i> L.	XXIII, 11
<i>Ribes nigrum</i> L.	XXIV, 16
<i>Rosa cinnamomea</i> L.	XXV, 32
<i>Rosa pendulina</i> L. (alpina L.)	XXV, 19; In hortis L.
<i>Rosa rubiginosa</i> L.	XXV, 25
<i>Rubus caesius</i> L.	XXV, 12
<i>Rubus idaeus</i> L.	XXV, 14
<i>Sagina nodosa</i> L.	XIV, 1, 83
<i>Sagittaria sagittifolia</i> L.	X, 134; S. s. mit einem eingefügtem Blütenstand von <i>Cucurbita</i> (!), X, 135; In L. inferiori
<i>Salix alba</i> L.	XXIV, 104
<i>Salix grandifolia</i> Ser.	XXIV, 113
<i>Salix pentandra</i> L.	XXIV, 106
<i>Salix repens</i> (L.) Auct.	XXIV, 115 und 116
<i>Salix rosmarinifolia</i> L. f. <i>umbrosa</i> .	XXIV, 112
<i>Salix triandra</i> L.	XXIV, 107
<i>Salix triandra</i> L. var. <i>discolor</i> Ands.	XXIV, 108
<i>Salix viminalis</i> L.	XXIV, 105
<i>Sambucus ebulus</i> L.	XXIV, 21
<i>Sanicula europaea</i> L.	XVIII, 1, 64
<i>Santolina chamaecyparissus</i> L.	VII, 1, 41, 43; Eine Form derselben Art mit kahleren Blättern; In hortis L.
<i>Saponaria officinalis</i> L.	XI, 78
<i>Sarothamnus scoparius</i> (L.) Koch	XXII, 32
<i>Satureja acinos</i> (L.) Scheele	XII, 153
<i>Saxifraga granulata</i> L.	XVII, 92
<i>Scabiosa columbaria</i> L.	XV, 2, 20 und 21 (Wahrscheinlich dieselbe Art).
<i>Scirpus carniolicus</i> (Koch) Neilr.	I, 65
<i>Scirpus maritimus</i> L.	I, 77
<i>Scirpus sylvaticus</i> L.	I, 84

<i>Scleranthus annuus</i> L.	XVI, 1, 38
<i>Scleranthus perennis</i> L.	XVI, 1, 38
<i>Scrophularia nodosa</i> L.	XIII, 88
<i>Scutellaria galericulata</i> L.	XIV, 1, 18
<i>Sedum album</i> L.	XVI, 1, 56
<i>Senecio erucifolius</i> L. var.	VI, 114
<i>Senecio jacobaea</i> L.	VI, 114
<i>Senecio paludosus</i> L.	XV, 1, 40; In L. inferiori
<i>Senecio palustris</i> (L.) DC.	XV, 1, 39; In L. inferiori
<i>Serratula tinctoria</i> L.	XIII, 84
<i>Setaria viridis</i> (L.) Beauv.	I, 104
<i>Sherardia arvensis</i> L.	XIX, 16
<i>Silene armeria</i> L.	XI, 66; In hortis L.
<i>Silene conoidea</i> L.	XI, 57
<i>Silene gallica</i> L.	XI, 72
<i>Silene inflata</i> Sm.	XI, 56
<i>Silene nutans</i> L.	XI, 62
<i>Sisymbrium officinale</i> (L.) Scop.	IV, 92
<i>Sium sisarum</i> L.	VIII, 3; In hortis L.
<i>Solanum dulcamara</i> L.	IX, 13
<i>Solanum nigrum</i> L.	IX, 1
<i>Sonchus arvensis</i> L. var. <i>angustifolius</i>	VI, 21
<i>Sonchus asper</i> (L.) Hill.	VI, 14
<i>Sonchus oleraceus</i> L.	VI, 16
<i>Sorbus aucuparia</i> L.	XXII, 83
<i>Spergula arvensis</i> L.	XIV, 1, 77
<i>Spiranthes autumnalis</i> Rich.	III, 142
<i>Stachys germanica</i> L.	XIII, 95
<i>Stachys officinalis</i> (L.) Trevis.	XIII, 83
<i>Stachys palustris</i> L.	XIII, 100
<i>Stellaria graminea</i> L.	XI, 111
<i>Stellaria holostea</i> L.	XI, 109
<i>Stipa capillata</i> L.	I, 127
<i>Stratiotes aloides</i> L.	XVI, 1, 105; In L. inferiori
<i>Succisa pratensis</i> Moench.	XV, 2, 2 und 4
<i>Taraxacum officinale</i> Web.	VI, 37
<i>Taxus baccata</i> L.	XXV, 86
<i>Teucrium flavum</i> L.	XIV, 1, 32; In hortis L.
<i>Thalictrum angustifolium</i> Jacq.	XIX, 47
<i>Thalictrum aquilegifolium</i> L.	XIX, 40
<i>Thalictrum flavum</i> L.	XIX, 44, Dürfte T. f. sein.
<i>Thalictrum minus</i> L.	XIX, 43, Vielleicht T. m.; In hortis L.
<i>Thymus serpyllum</i> var. <i>citriodorus</i> (Schreb.)	XII, 117; Wahrscheinlich T. s. var. c.
<i>Torilis anthriscus</i> L.	VII, 2, 56
<i>Trifolium agrarium</i> L.	XVIII, 2, 22
<i>Trollius europaeus</i> L.	IX, 140
<i>Tunica prolifera</i> (L.) Scop.	XI, 90
<i>Tussilago farfara</i> L.	X, 147
<i>Ulmaria filipendula</i> (L.) Kostel.	VIII, 84
<i>Ulmaria palustris</i> Mneh.	VIII, 96
<i>Usnea florida</i> (L.) Hoffm.	XX, 58
<i>Vaccinium uliginosum</i> L.	XXIV, 93; In L. inferiori
<i>Vaccinium vitis idaea</i> L.	XXIV, 95
<i>Valeriana officinalis</i> L.	VIII, 100
<i>Valeriana phu</i> L.	VIII, 97; In hortis L.
<i>Valeriana sambucifolia</i> Mik.	VIII, 103; Eine Form mit weit abstehenden Zähnen an den Blättchen.
<i>Valeriana sambucifolia</i> Mik.	VIII, 108; Eine kleinere Form.
<i>Verbascum nigrum</i> L.	XIII, 128
<i>Verbascum phoeniceum</i> L.	XIII, 135; In L. inferiori sponte
<i>Verbena officinalis</i> L.	XV, 2, 1
<i>Veronica beccabunga</i> L.	XIV, 1, 98
<i>Veronica chamaedrys</i> L.	XIV, 1, 54

<i>Veronica scutellata</i> L.	XIV, 1, 101
<i>Veronica serpyllifolia</i> L.	XIV, 1, 25
<i>Veronica triphyllos</i> L.	XIV, 1, 67
<i>Viburnum opulus</i> L.	XXIV, 22
<i>Vicia angustifolia</i> (L.) Rich.	XIX, 90; In arvis L.
<i>Vicia lathyroides</i> L.	XIX, 97; In aridis montibus L.
<i>Vicia orobus</i> L.	XIX, 165
<i>Vicia sepium</i> L.	XIX, 81
<i>Viola odorata</i> L.	XI, 1
<i>Viola odorata</i> f. fl. albo	XI, 4; Wahrscheinlich V. o. f. fl. albo.; In hortis L.
<i>Viola silvestris</i> Lam. - Rchb.	XI, 2
<i>Viola tricolor</i> L.	XI, 12
<i>Viscaria vulgaris</i> Röhl.	XI, 64
<i>Weingaertneria canescens</i> (L.) Bernh.	I, 55
<i>Xanthium strumarium</i> L.	X, 161
<i>Zannichellia palustris</i> L.	I, 27

Übersicht 2 Die im Hortus siccus mit „passim“ (p.) verzeichneten Arten

<i>Aethusa cynapium</i> L.	VIII, 59; Inter segetes hortorum p.
<i>Allium cepa</i> L.	III, 85; In hortis p.
<i>Allium sativum</i> L.	III, 90; In hortis p.
<i>Alopecurus aequalis</i> Sobol.	I, 35
<i>Althaea officinalis</i> L.	XVIII, 1, 15; In hortis p.
<i>Althaea rosea</i> (L.) Cav.	XVIII, 1, 7; In hortis p.
<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	VII, 1, 106; In hortis p.
<i>Artemisia absinthium</i> L.	VII, 1, 52; Passim sponte, subinde in hortis.
<i>Asparagus officinalis</i> L.	XXV, 68; In hortis p.
<i>Bellis perennis</i> L.	XIV, 2, 69 und 71; In hortis p.
<i>Borrago officinalis</i> L.	XIV, 2, 19; In hortis p.
<i>Buxus sempervirens</i> L.	XXIV, 99; In hortis p.
<i>Calendula officinalis</i> L.	XV, 2, 76; In hortis p.
<i>Calendula officinalis</i> f. prolifera	XV, 2, 79; In hortis p.
<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Salisb.	XXV, 40
<i>Cannabis sativa</i> L.	XVIII, 1, 67 (weibl.)
<i>Centaurea cyanus</i> L.	XV, 2, 57 und 58; In hortis p.
<i>Cerastium glutinosum</i> Fr.	XIV, 1, 93
<i>Chenopodium botrys</i> L.	VII, 1, 50; Alias in hortis p.
<i>Chrysanthemum leucanthemum</i> L.	XIV, 2, 62
<i>Cirsium lanceolatum</i> (L.) Scop.	XXI, 60
<i>Cladonia</i> spec.	XXI, 21; In hortis p.
<i>Crataegus monogyna</i> Jacq.	XXIV, 7
<i>Cucumis melo</i> L.	XVII, 98; In hortis p.
<i>Cucumis sativus</i> L.	XVII, 97; In hortis p.
<i>Cydonia vulgaris</i> Pers.	XXIII, 32; In hortis p.
<i>Cynara scolymus</i> L.	XXI, 49; In hortis p.
<i>Daucus carota</i> L.	VII, 2, 39; In hortis p.
<i>Dianthus caryophyllus</i> L.	XI, 79; In hortis p.
<i>Dianthus deltoides</i> L.	XI, 94
<i>Dianthus furcatus</i> Balb.	XI, 85; Ist D. f. ähnlich, hat aber tiefer eingeschnittene Blumenblätter. In hortis p.
<i>Dracocephalum moldavica</i> L.	XIII, 24; In hortis p.
<i>Echium vulgare</i> L.	XIV, 2, 10
<i>Ervum hirsutum</i> L.	XIX, 92; In arvis p.
<i>Erythraea centaureium</i> (L.) Pers.	XVI, 1, 12
<i>Euphorbia helioscopia</i> L.	XVI, 2, 49
<i>Euphrasia brevipila</i> Burn. & Gr.	XIII, 66
<i>Fagus sylvatica</i> L.	XXII, 92
<i>Fragaria moschata</i> Duch.	XVIII, 2, 12
<i>Galeopsis tetrahit</i> L.	XIII, 56; In arvis p.
<i>Galium aparine</i> L.	XIX, 22
<i>Geum urbanum</i> L.	XVIII, 1, 76
<i>Helianthus annuus</i> L.	XV, 2, 85

<i>Hesperis matronalis</i> L.	I, 37; In hortis p.
<i>Humulus lupulus</i> L.	XVII, 29 (männl.)
<i>Hypericum hirsutum</i> L.	XVI, 1, 26
<i>Hypericum quadrangulum</i> L.	XVI, 1, 18 und 24
<i>Hypericum tetrapterum</i> Fr.	XVI, 1, 19
<i>Hyssopus officinalis</i> L.	XII, 91; In hortis p.
<i>Juglans regia</i> L.	XXII post 86; In hortis p.
<i>Lamium album</i> L.	XIII, 42
<i>Lamium maculatum</i> L.	XIII, 41
<i>Lamium purpureum</i> L.	XIII, 40
<i>Lappa minor</i> DC.	X, 159; Dürfte L. m. sein.
<i>Lavandula vera</i> DC.	XII, 63; Dürfte L. v. sein. I. hortis p.
<i>Lilium candidum</i> L.	III, 113; In hortis p.
<i>Lilium croceum</i> Chaix.	III, 115; Wahrscheinlich L. c.
<i>Lobaria pulmonaria</i> (L.) Hoffm.	XX, 59
<i>Lupinus albus</i> L.	XIX, 108; In hortis p.
<i>Lupinus luteus</i> L.	XIX, 110; In hortis p.
<i>Lupinus pilosus</i> Murr.	XIX, 111; Scheint mir L. p. zu sein. I. hortis p.
<i>Malva crispa</i> L.	XVIII, 1, 6; In hortis p.
<i>Malva neglecta</i> Wallr.	XVIII, 1, 1
<i>Malva silvestris</i> L.	XVIII, 1, 2
<i>Melilotus albus</i> Desr.	XVIII, 2, 65
<i>Melilotus italica</i> L.	XVIII, 2, 66 und 67 (M. i. ähnlich); In hortis p.
<i>Melissa officinalis</i> L.	XIII, 23; In hortis p.
<i>Moehringia trinervia</i> (L.) Clairv.	XIV, 1, 72
<i>Myosotis collina</i> Hoffm.	XIV, 2, 4
<i>Myosotis palustris</i> (L.) Hill.	XIV, 2, 7
<i>Nicotiana rustica</i> L.	IX, 33; In hortis p.
<i>Ocimum basilicum</i> L.	XII, 160; In hortis p.
<i>Origanum majorana</i> L.	XII, 149; In hortis p.
<i>Paeonia officinalis</i> L.	XVIII, 1, 89; In hortis p.
<i>Paeonia peregrina</i> Mill.	XVIII, 1, 87; In hortis p.
<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	XIX, 53; In hortis p.
<i>Philadelphus coronarius</i> L.	XXII, 55; In hortis p.
<i>Phleum pratense</i> L.	I, 35
<i>Pisum arvense</i> L.	XIX, 60; In arvis p.
<i>Pisum sativum</i> var. <i>umbellatum</i> (L.)	XIX, 58; Dürfte P. s. var. u. sein. In hortis p.
<i>Plantago lanceolata</i> L.	X, 74
<i>Plantago major</i> L.	X, 70
<i>Polygonum aviculare</i> L.	XVI, 1, 32
<i>Portulaca oleracea</i> L. var. <i>sativa</i> (Haw.)	XVI, 2, 9; In hortis p.
<i>Potentilla anserina</i> L.	XVIII, 1, 75
<i>Primula officinalis</i> (L.) Hill.	XIII, 138
<i>Prunella vulgaris</i> L.	XIV, 2, 57
<i>Prunus communis</i> (L.)	XXIII, 39 b; In hortis p.
<i>Quercus pedunculata</i> Ehrh.	XXII, 93
<i>Rhamnus frangula</i> L.	XXIII, 12
<i>Ribes rubrum</i> L.	XXIV, 11; In hortis p.
<i>Rosa alba</i> L.	XXV, 21; In hortis p.
<i>Rosa cinnamomea</i> L.	XXV, 28; In hortis p.
<i>Rosa (Halstonei) Bak. ?</i>	XXV, 24 (mit Gallen)
<i>Rosa rufula</i> Matss.	XXV, 23
<i>Rosmarinus officinalis</i> L.	XII, 66; In hortis p.
<i>Ruta graveolens</i> L.	XIX, 34; Scheint R. g. zu sein. In hortis p.
<i>Salvia triloba</i> L. f.	XIII, 103; In hortis p.
<i>Satureja hortensis</i> L.	XII, 95; In hortis p.
<i>Sedum acre</i> L.	XVI, 1, 63
<i>Sedum purpureum</i> (L.) Link.	XVI, 2, 2; Dürfte S. p. sein.
<i>Silybium marianum</i> (L.) Gaertn.	XXI, 33; In hortis p.
<i>Stellaria media</i> (L.) Cyr.	XIV, 1, 71
<i>Tetragonolobus purpureus</i> Moench.	XVIII, 2, 80; In hortis p.
<i>Thuja occidentalis</i> L.	XXV, 63; In hortis p.
<i>Thymus serpyllum</i> L.	XII, 115

<i>Trifolium arvense</i> L.	XVIII, 2, 35
<i>Trifolium hybridum</i> L.	XVIII, 2, 20
<i>Trifolium repens</i> L.	XVIII, 2, 20
<i>Trigonella caerulea</i> (L.) Ser.	XVIII, 2, 68; In hortis p.
<i>Trigonella foenum graecum</i> L.	XIX, 114; In hortis p.
<i>Ulmus scabra</i> Mill.	XXIII, 2
<i>Urtica dioica</i> L.	XIII, 52
<i>Urtica urens</i> L.	XIII, 54
<i>Vaccinium myrtillus</i> L.	XXIV, 92
<i>Veronica hederifolia</i> L.	XIV, 1, 63
<i>Veronica polita</i> Fr.	XIV, 1, 65
<i>Vicia faba</i> L.	XIX, 50; In hortis p.
<i>Vicia sativa</i> L.	XIX, 80; In arvis p.
<i>Vicia sepium</i> L.	XIX, 82

Übersicht 3 Die im Hortus siccus mit „a parente“ verzeichneten Arten

<i>Aconitum paniculatum</i> Lam.	X, 7 und 9
<i>Allium ascalonicum</i> L.?	III, 86
<i>Asplenium hemionitis</i> L.	XX, 4
<i>Atropa belladonna</i> L.	IX, 6
<i>Botrychium multifidum</i> (Gmel.) Rupr.	XX, 10
<i>Botrychium ramosum</i> (Roth.) Asch.	XX, 9
<i>Bupleurum longifolium</i> L.	XVI, 1, 2
<i>Calamagrostis lanceolata</i> Roth	I, 52; (oder lanceolata x epigeios?)
<i>Cassia lanceolata</i> Forsk.	XXII, 47
<i>Cephalanthera rubra</i> (L.) Rich.	X, 45; Scheint dieselbe Art zu sein.
<i>Cinnamomum zeylanicum</i> Breyn.	XXII, 67
<i>Cynoglossum cheirifolium</i> L.	XIV, 2, 33; Dürfte Gartenexpl. sein.
<i>Delphinium fissum</i> W. & K.	X, 5
<i>Euphorbia esula</i> L.	XVI, 2, 56
<i>Evonymus verrucosus</i> Scop.	XXIII, 17
<i>Hypericum coris</i> L.	XVI, 1, 2
<i>Origanum onites</i> L.	XII, 141
<i>Origanum vulgare</i> L. var.	XII, 139 (wohl zu var. creticum (L.) zu stellen) und 142 (var.)
<i>Ornithogalum nutans</i> L.	III, 83
<i>Pinus silvestris</i> L.	XXV, 81
<i>Phyllitis hemionitis</i> (Lag.) Ktze.	XX, 5
<i>Polycnemum arvense</i> L.	XVI, 1, 36
<i>Pulsatilla vernalis</i> (L.) Mill.	IX, 91
<i>Satureja thymbra</i> L.	XII, 146
<i>Seseli glaucum</i> L.	VII, 2, 26; Scheint S. g. zu sein.
<i>Smilax aspera</i> L.	XVII, 17
<i>Spiraea salicifolia</i> L.	XXIV, 124
<i>Teucrium montanum</i> var. <i>supinum</i> (L.)	XII, 123
<i>Thalictrum minus</i> L.	XIX, 48, Vielleicht T. m.
<i>Thymus vulgaris</i> L.	XII, 100
<i>Tordylium apulum</i> L.	VII, 2, 53
<i>Zizyphus vulgaris</i> Lam.	XXV post 5; Dürfte Z. v. sein.

Danksagung: Für die Anregung von Herrn Dr. habil. Heinz-Dieter Krausch, Potsdam, den Hortus siccus in Hinblick auf die Lausitzen einer Auswertung zu unterziehen sowie für seine zahlreichen, helfenden Hinweise möchte ich mich sehr herzlich bedanken! Gleichfalls schulde ich Dank den Herren Dr. Jörg Brunet, Universität Lund, Institut für Pflanzenökologie, und Friedemann Klenke, Dresden, für die Beschaffung von schwer zugänglicher Literatur.

Literatur:

- BERGER, K. (1936): Beziehungen von Kamenz zur Botanik. - Jahresheft des Zweiges Kamenz der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft "Isis" in Kamenz **5**: 42 - 45
- GRÄVE, H. (1832): Erinnerungen an den alten Lausitzischen Botaniker Burscher. - Neues Lausitzisches Magazin **10**: 198-200
- JUEL, H. O. (1928): Studien in Bursers's Hortus siccus. - Nova Acta R. Soc. Scient. Upsal., Ser. IV, **5**
- (1936): Joachim Bursers's Hortus siccus mit Erklärungen herausgegeben. - Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von N. Svedelius. - Symbolae botanicae Upsalienses. **2**, 1
- OTTO, G. F. (1800): Lexikon der seit dem funfzehenden Jahrhunderte verstorbenen und jetztlebenden Oberlausitzischen Schriftsteller und Künstler. 1. Band. - Anton, Görlitz 1800.
- UHLIG, G. (1910): Das Kamener Apotheken-Privileg. - Neues Lausitzisches Magazin **86**: 256-260
- ZAUNICK, R., K. WEIN & M. MILITZER (1930): Johannes Franke „Hortus Lusatiae“ Bautzen 1594 mit einer Biographie neu herausgegeben, gedeutet und erklärt. - Naturwiss. Ges. Osis Bautzen 1930, 296 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. rer. nat. Dietrich Hanspach
Grenzstr. 5
D-01990 Ortrand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hanspach Dietrich

Artikel/Article: [Der Kamenzer Botaniker Joachim Burser und die in seinem "Hortus siccus" für die Lausitzen verzeichneten Pflanzen 39-53](#)